

„Durch gedungene Schufte, die ihn unter Ihren eigenen Fenstern überfallen und mißhandeln mußten.“

„Das muß ich leider zugeben. Sie scheinen aber auch alles zu wissen. Barney und einige Kerls schleppten ihn fort, und ich muß gestehen, sie gingen etwas rauh mit ihm um. Aber was hat er dann getan? Hätte ich ahnen können, daß ein Ehrenmann einer solchen Handlung fähig ist? Er schrieb ein Buch, in welchem er seine eigene Geschichte schilderte. Natürlich war ich der Wolf — er das Lamm. Es stand alles darin, selbstverständlich unter fremden Namen, aber wer in London würde nicht trotzdem alles erkannt haben. Nun, Mr. Holmes, was sagen Sie dazu?“

„Ich meine, er war in seinem Recht!“

„Es war, als ob die Luft Italiens ihm die alte italienische Grausamkeit ins Blut gehaucht hatte. Er schrieb an mich und sandte mir eine Abschrift seines Buches, damit ich die Qual des Vorgefühls auskosten sollte. Es existieren zwei Abschriften, schrieb er mir, eine für mich und eine für seinen Verleger.“

„Woher wußten Sie, daß die andere noch nicht im Besitze des Verlegers war?“

„Ich kannte seinen Verleger. Es war nicht sein einziger Roman. Ich hatte festgestellt, daß der Verleger noch nichts aus Italien gehört hatte. Dann kam der plötzliche Tod von Douglas. Solange das andere Manuskript noch existierte, gab es für mich keine Sicherheit. Natürlich mußte es sich unter seinen Effekten befinden, und diese würden seiner Mutter zugestellt werden. Ich brachte meine Leute an die Arbeit, die eine ging ins Haus als Diensthote. Ich wollte so anständig wie möglich verfahren. Ehrlich und aufrichtig tat ich das. Ich war bereit, das Haus mit allem, was darin war, zu kaufen. Ich bewilligte jeden Preis, der gefordert wurde. Ich versuchte nur

(Fortsetzung Seite 443)

### Suchen Sie Aufklärung

durch unser hochinteressantes bedeutsames Werk für ernste Menschen „315 erwünschte Antworten auf heikle Fragen, die man nur ungern stellt“, von Reinh. Gerling.

Nichts beeinflußt das Schicksal des einzelnen so mächtig wie der Sexualtrieb. Unser Buch will Ihnen die Grenzen zeigen zwischen Gut und Böse. Dreihundertfünfzehnmal spricht der Autor zu Ihnen. Er streift die gefährlichsten Gebiete, er führt Sie ein in das Mysterium der Liebe, in das Labyrinth der Sinnenlust. Reinh. Gerling gab sein Bestes in diesem Werke. Nützen Sie die Gelegenheit. Jede noch so diskrete Frage, welche Sie dem Buche stellen werden, beantwortet es Ihnen erschöpfend. Dafür bürgt Ihnen der Autor. Preis M 3,70, gebd. 5,20.  
KONGRESS-VERLAG, ABT. 216,  
DRESDEN-A., MARSCHALLSTR. 27

## Hinter geweihten Mauern

Aufzeichnungen eines Klostergeistlichen. Von Pater Veredicus. Man könnte glauben, in die Zeiten Boccaccios zurückversetzt zu sein oder die Erzählungen aus Tausendundeiner Nacht zu lesen. Wahrlich, in diesem Kloster ging es toll zu. Der Autor ist von den edelsten Motiven beseelt, indem er diese Szenen der Öffentlichkeit preisgibt. Es gilt den Kampf gegen das Zölibat. 256 Seiten . . . . . M 3,30

### Die Gier, zu sündigen.

Ein Buch für sündige Leut' . . . . . M 1,60

### Elf Jahre Freimaurer.

Logengeheimnisse, ein Blick in eine Welt von Mystik . . . . . M 1,—

### Die Beichte einer Verlorenen.

Verdorben, gestorben . . . . . M 1,60

## Kongress-Verlag, Abtlg. 216, Dresden-A.

Marschallstraße 27

Täglich 150 Millionen Küsse.

Ein lustiger Franzose hat ausgerechnet, daß obige Anzahl Küsse auf diesem Planeten täglich gegeben werden, davon sollen auf Deutschland ungefähr 20 Millionen entfallen. Da es nun doch allerlei Vorbereitungen bedarf, wie männiglich bekannt ist, ehe es zum Kusse kommt, so kann man wohl die Sorgen der Dichter verstehen, die das Küssen auch „verstanden“ sehen wollen. In dem Buche „Der Kuß und das Küssen“, — siehe Inserat Seite 443 — heißt es z. B.:

Es küßt heut jeder junge Mann,  
Jedoch ist's auch bekannt,  
Daß selten einer küssen kann,  
Und keiner mit Verstand.  
Es küßt ein jeder junge Mann,  
's ist aber amüsant,  
Daß wohl ein jeder küssen kann,  
Doch wenige — schön, galant.

★

Die Bücher des Eden-Verlages sind keine Schlafmittel.

Unter diesem Titel gibt der Eden-Verlag ein reich illustriertes Verzeichnis heraus, das diesem Heft beiliegt. Wir bitten, falls der Katalog fehlen sollte, denselben beim Eden-Verlag, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 124, unter Bezugnahme auf unsere Zeitschrift nachzuverlangen.

Das Verzeichnis enthält eine Reihe spannender Romane bekannter und beliebter Autoren. Wer sich für die langen Winterabende einige interessante Bücher beschaffen will, der findet hier die größte Auswahl.